

Malberg zwingt Herschbach auch in Liga in die Knie

Bezirksliga Ost: Nach ihrem Erfolg unter der Woche im Rheinlandpokal ist die Hammel-Elf wieder obenauf – Doppeltorschütze Justin Nagel macht gegen den Aufsteiger alles klar

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat auch das zweite Spiel innerhalb einer Woche gegen die SG Herschbach/Girkenroth/Salz für sich entschieden. Nach dem Weiterkommen im Rheinlandpokal unter der Woche (3:1) siegte der Rheinlandliga-Abssteiger in der Bezirksliga Ost auf eigenem Platz nach einer souveränen Vorstellung klar mit 3:0 (2:0)-Toren. Damit fährt die SG den ersten Saisonsieg ein, auf den Trainer Florian Hammel bis zum vierten Spieltag warten musste. Für die SG aus Herschbach hingegen ist es die dritte Saison-Niederlage in Fol-

ge, zu dem kam das Ausscheiden im Pokal unter der Woche.

In der ersten halben Stunde war es ein ausgeglichenes Spiel. Die erste große Chance hatte Benjamin

„Malberg war heute eine Klasse besser, wir waren chancenlos und haben über 90 Minuten nicht einmal aufs Tor geschossen.“

Dirk Hannappel, Trainer SG Herschbach

Joachim Niklaus nach einer Viertelstunde, als er nach Vorlage von Justin Nagel freistehend an Gästeeper David Horz scheiterte. Praktisch aus dem Nichts fiel dann nach einer halben Stunde die Führung für die Gastgeber: Nach einem langen Ball in den Strafraum legte Vincent Schmidt mit dem ersten Kontakt den Ball in den Lauf von Tim Henning und riss diesen dann am Arm. Schiedsrichter Thomas Höfer entschied sofort auf Elfmeter, den Justin Nagel links unten verwandel-



Das 1:0 in Malberg: Justin Nagel (rechts) bezwingt David Horz im Herschbacher Tor und bringt die Malberger per Foulelfmeter in Führung. Foto: Jürgen Augst/byJogi

te, obwohl Horz die Ecke geahnt hatte und mit den Fingerspitzen noch dran war. Nur zwei Minuten später legte die Hammel-Elf nach: Nagel brachte das Spielgerät von rechts in den Rücken der Abwehr, wo Henning beim Abschluss den Ball nicht richtig traf und so unfreiwillig, aber perfekt für den freistehenden Niklaus vorlegte, der aus fünf Metern einschob. Danach hatte die Heimelf weitere gute Chancen, um die Partie bereits vor der Pause final zu entscheiden: Henning schoss aus kurzer Distanz volley genau auf Horz (35.), ein 18-Meter-Schuss von Nagel wurde von Horz an die Latte abgelenkt (40.), und ein Abschluss von Benjamin Weishar aus zehn Metern war zu zentral und kein Problem für Horz. Mit der ersten Chance im zweiten Durchgang machten die Hausherren dann alles klar. Nagel köpf-

te eine Ecke von Luca Thom ein (56.). Danach ließ der Ex-Rheinlandligist weitere gute Torchancen aus, um den Sieg noch weiter in die Höhe zu schrauben, während von Herschbach nach vorne nichts kam. „Ich hatte gehofft, dass wir die Null länger halten können, aber man hat gemerkt, dass einige Stammkräfte fehlten. Malberg war heute eine Klasse besser, wir waren chancenlos und haben über 90 Minuten nicht einmal aufs Tor geschossen“, so Herschbachs Trainer Dirk Hannappel. Florian Hammel war nach dem Schlusspfiff ob des ersten Sieges merklich erleichtert: „Ich bin endlich einmal superzufrieden – bis auf die Chancenverwertung. Wir haben zu Null gespielt und nichts zugelassen, hinten gut gestanden und Männerfußball gespielt. Es ist aber auch gut, dass wir nicht höher gewonnen haben, jetzt müssen wir weiterarbeiten.“

SG Malberg – SG Herschbach

3:0 (2:0)

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen: N. Hammel – Utsch, Heinen, Becker, Bleeser (76. Wölfer) – Henning (59. Krahn), Müller, Weishar (64. Steinau), Thom (59. Rosbach) – Niklaus (68. Hassel), Nagel.
SG Herschbach/Girkenroth/Salz: Horz – V. Schmidt, Blech (62. Blum), Ebenig, Klöckner (78. Fasel)

Wissen unterliegt Oberligist denkbar knapp

Handball-Rheinlandpokal: Nach einer packenden Partie gegen TuS Daun siegt Favorit am Ende – SSV ist stolz auf seine Leistung

Von Jona Heck

■ **Wissen.** In der ersten Runde des Rheinlandpokals empfing der Bezirksoberligist SSV Wissen den Oberligisten des TuS Daun. Auf dem Papier waren die Rollen klar verteilt, die Zuschauer in der Wisenser Konrad-Adenauer-Halle sahen aber einen spannenden und mitreißenden Pokalfight, bei dem das Ergebnis zu jeder Zeit offen war. Nach 60 Minuten unterlag der SSV um Trainer Andreas Groß mit 26:27 (1:14). Ein Ergebnis, das den großen Kampfeifer der Wisenser eindrucksvoll widerspiegelte. Von Beginn an entwickelte sich ein intensives Spiel, in dem Daun früh seine Favoritenrolle untermauerte. Angeführt vom treffsicheren Matthias Otto (10 Tore) setzten sich die Gäste zeitweise auf bis zu vier Treffer ab. Doch Wissen hielt dagegen – auch dank einer überragenden Torhüterleistung vom Gespann Daniel Reifenrath und Jan Kilian, die mit zahlreichen Paraden ihr Team im Spiel hielten.



Neuzugang Niklas Diederich (in Gelb) fügte sich super ins Teamspiel des SSV Wissen ein und hatte in letzter Sekunde die Chance auf den Ausgleich gegen den Oberligisten TuS Daun (in Grün). Foto: Manfred Böhmer/balu

Auf der Gegenseite zeigte aber auch Dauns Keeper, dem zum Ende der Partie noch eine spielentscheidende Rolle zukommen sollte, eine glänzende Vorstellung, entschärfte gleich mehrere freie Würfe und trug so entscheidend zum knappen Sieg bei. Nach dem 18:18-Ausgleich (43.) war die Partie völlig offen, ehe Daun sich erneut leicht absetzen konnte. In einer dramatischen

Schlussphase brachte Leidig per Siebenmeter sein Team beim 25:26 (58.) noch einmal heran, die letzten anderthalb Minuten sollten dann an Dramatik kaum zu überbieten sein. Erst traf Praeder (7 Tore) zum 25:27 für Daun, zum sicher geglaubten Sieg, den Pablo Perez Leals postwendend mit dem 26:27 beantwortete. Niklas Diederich hatte mit der Schlusssekunde noch den Aus-

gleich auf der Hand, Dauns Keeper blieb aber Sieger im Duell mit Wissens Neuzugang. Am Ende feierte der Oberligist den knappen Einzug in die nächste Runde, während die Wissener erhobenen Hauptes vom Feld gingen. „Wir haben bewiesen, dass wir auch höherklassigen Gegnern Paroli bieten können. Das ist ein Mutmacher für die anstehende Bezirksoberliga-Saison“, war Trainer Groß begeistert.

Abgezockte Leimbach-Elf hält den Platz an der Sonne

Fußball-Regionalliga West: Die Mannschaft von Thorsten Nehrbauer ist saisonübergreifend seit 34 Spielen ungeschlagen

Von Jona Heck

■ **Siegen.** Durch den verdienten 2:0-Erfolg am Freitagabend bei der zweiten Mannschaft des SC Paderborn 07 bleiben die Sportfreunde Siegen ungeschlagen: Die Elf von Trainer Thorsten Nehrbauer hat damit die saisonübergreifende Tradition der letzten 34 Punktspiele fortgesetzt, in denen keine Partie verloren ging. Cagatay Kader und Shaibou Oubeyapwa stellten die Weichen schon vor der Pause auf Sieg, die Gastgeber blieben trotz einiger guter Chancen blass. Am Ende feierten die Sieger den dritten Dreier in Folge und verteidigten die Tabellenführung in der Regionalliga West. Nehrbauer vertraute grundsätzlich der Startelf, die Wiedenbrück vor einer Woche besiegt hatte. Josue Santo kam für den gesperrten Arif Güçlü ins Team, Shaibou Oubeyapwa rückte auf die linke Flügelposition, um Derrick Kyere zu ersetzen, der in Belgien weilte und

seine Hochzeit feierte. 513 Zuschauer waren zu Gast in der Paderborner Home Deluxe Arena, was vor allem den Sportfreunden mehr vorgekommen sein dürfte, da die Sieger ihr Team ab der ersten Minute lautstark nach vorne peitschten. Nach einem Foul an Dustin Willms bekamen die Sportfreunde einen Freistoß zugesprochen. Dieser war natürlich eine Aufgabe für Standardspezialist Cagatay Kader. Und was macht man, wenn man seit Wochen in Topform ist? Man setzt den Freistoß in der 15. Minute mit Gefühl in den rechten Winkel. Paderborn zeigte sich wenig geschockt und spielte weiter auf Augenhöhe, doch Siegen zeigte sich vor der Pause erneut effizient. Shaibou Oubeyapwa sorgte mit seinem Tor für die komfortable 2:0-Pausenführung (35.). Die zweite Halbzeit war zunächst geprägt von einer auf den Anschluss drängenden Heimelf, welche den Sieger Keeper Justin Oस्पelt aber einfach nicht überwinden konnte. In der Schlussphase bekam Siegen dann wieder mehr Räume und kam zu guten Chancen, die Effizienz aus der ersten Halbzeit fehlte aber. So blieb es beim 2:0-Auswärtserfolg und der Verteidigung der Tabellenführung in der Regionalliga West.

SG Hundsangen versetzt der SG 06 Betzdorf einen ersten Dämpfer

Bezirksliga Ost: Fünf Tore im Topduell – Team von Thomas Schäfer dreht nach frühem Rückstand das Duell der Schwergewichte

Von Klaus Sackenheim

■ **Weroth.** Im Spitzenspiel lieferten sich zwei Schwergewichte der Bezirksliga Ost am Samstagnachmittag in Weroth ein packendes Duell auf hohem Niveau. Am Ende ging die gastgebende SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth mit einem 3:2 (1:1)-Erfolg über die SG 06 Betzdorf als Sieger vom Platz und kletterte nach vier Spieltagen ohne Niederlage an den Gästen vorbei, die bis dahin mit optimalen neun Punkten vorne gestanden hatten. Die Betzdorfer erwischten einen guten Start. Ihr gefährlicher Stürmer Temel Uzun schloss seinen Sololauf über die linke Außenbahn mit einem wuchtigen Schuss in den Torwinkel

schon nach vier Minuten zum 1:0 für sein Team ab. Hundsangen, von Trainer Thomas Schäfer motiviert und taktisch glänzend eingestellt, ließ sich dadurch aber nicht schocken und arbeitete sich mit zunehmender Spielzeit immer besser in die in der Folgezeit komplett ausgeglichene Partie. Der Lohn für die nun intensive und konzentrierte Leistung folgte in der 41. Minute, als Julian Hannappel den Ball aus kurzer Entfernung zum 1:1 ins Tornetz setzte. Fast hätten die Gastgeber das Ergebnis vor dem Pausenpfiff des sicher leitenden Schiedsrichters Ralf Volk noch gedreht, aber Christoph Thies im Betzdorfer Tor verhinderte mit einer Glanzparade bei einem gefährlichen 18-Meter-Schuss von

Masaya Omotezako die Führung der Gastgeber (45.). Die sollte dann in der 68. Minute fallen: Nachdem Hundsangens Keeper Patrick Weimer bei einem brandgefährlichen Freistoß von Robin Moosakhani sein ganzen Können aufgeboten hatte (61.), war es Marc Henkes, der sich auf der Gegenseite im Strafraumgetümmel den Ball erkämpfte und aus etwa 10 Metern hart zum 2:1 vollendete (68.). Betzdorf erhöhte nun den Druck, was zu zwei dicken Torchancen des Vizemeisters der Vorsaison führte. Zweimal hielt Weimer aber die Führung der Hundsangener fest, als er einen strammen Schuss von Enrico Balijaj entschärfte (80.) und zwei Minuten später mit einer überra-

genden Reaktion einen Kopfball von Sven Heidrich in letzter Sekunde aus dem Torwinkel fischte (82.). Das Schäfer-Team blieb in dieser Drangphase ruhig und konzentriert und startete in der 89. Minute einen klassischen Konter, den Niklas Löw nach präziser Vorarbeit von Elias Marschall zum vorentscheidenden 3:1 abschloss (89.). Betzdorf betrieb zwar in der dritten Minute der Nachspielzeit noch Ergebniskorrektur, am Ende kam das 3:2 durch Balijaj aber zu spät, denn kurz danach war Schluss und die erste Niederlage der SG 06 besiegelt. Trainer Enis Caglayan war natürlich enttäuscht, richtete den Blick aber gleich wieder nach vorne: „Wir haben gut angefangen,

dann aber ein Spiel der nicht so guten Art geliefert und es versäumt, nach dem frühen 1:0 nachzulegen. Schade, am Ende hätten wir hier trotzdem auch einen Punkt mitnehmen können, aber der Gegner hat mit einer guten Leistung da-

SG Hundsangen - SG 06 Betzdorf

3:2 (1:1)

SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth: Weimer – Faulhaber (73. Gloning), Steinebach, Dietz, Hanke (63. Hölzenbein) – Faßbender, J. Hannappel (84. Marschall), Omotezako, Henkes – Stahlhofen (65. Löw), Tautz (87. Heller).
SG 06 Betzdorf: Thies – Aydin, Tuncdemir, Brato, Cano Cifuentes

(84. Adanic) – Heidrich, Boger (72. Milosevic), Heinrich, Balijaj – Uzun (72. Barth), Moosakhani.
Schiedsrichter: Ralf Volk (Koblenz).
Zuschauer: 180.
Tore: 0:1 Temel Uzun (4.), 1:1 Julian Hannappel (41.), 2:1 Marc Henkes (68.), 3:1 Niklas Löw (89.), 3:2 Enrico Balijaj (90.+3).